

Verbandsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseure, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie**

Band (Jahr): - **(1949)**

Heft 107

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Verbandstagung von 1949

18./19. September in Aix-les-Bains, Savoyen-Frankreich

Genf, den 5. August 1949.

Liebe Kollegen!

Hier erhalten Sie die Ergänzung zum Programm und alle diesbezügliche Auskunft betreffs der Tagungskarten, der Kollektivbillette und dem Fahrplan der Züge.

Für Mitglieder und Familienangehörige:

Die Tagungskarte, in der von Genf an alles inbegriffen ist, berechtigt zu den 3 Hauptmahlzeiten, dem Schlafen und Frühstück in Aix, dem Tram mit Kollektivbillet vom Bahnhof Cornavin bis zur Landesgrenze in Croix-de-Rozon, dem Autocar in Frankreich, beträgt Fr. 52.—.

Für die Teilnehmer — von weiter her als Bern — welche mit den Nachtzügen ankommen, ist das Frühstück zu Fr. 1.60 im Büffet III. Kl. im Preise inbegriffen.

Die Eintrittskarte, nur zu den Vorträgen und Demonstrationen, kostet Fr. 18.—.

Berufskollegen, doch nicht Mitglied vom Verband, bezahlen einen Zuschlag von je Fr. 8.—.

Jeder Tagungsteilnehmer, im Besitze eines Schweizerpasses (mitnehmen), ist berechtigt Frs. 40 000.— mitzunehmen.

Die nur mit Grenzkarten versehenen Teilnehmer können Frs. 500.— mitnehmen.

Die Fremden (Deutschen) müssen ein Visa verlangen.

Wir verfügen über sehr wenig Zeit am Bahnhof Cornavin. Das trifft auch im allgemeinen auf der Rundfahrt zu. Es wird demnach von jedem erwartet, daß er die Aufgabe der Leitenden erleichtert, indem er die erhaltenen Weisungen durch strikte Disziplin befolgt.

Um die administrative und die Kassenarbeit zu erleichtern und zu beschleunigen, ist jeder Tagungsteilnehmer der nachgenannten Kantone gehalten, sich für die Tagungs- und Eintrittskarte sowie für das Kollektivbillet beim Sektionspräsidenten von Zürich, H. Burkhardt, Scheuchzerstr. 46, Zürich 6, oder bei seinem von ihm ernannten Stellvertreter zu melden und zu bezahlen: Kan-

tone Zürich, Schaffhausen, Thurgau, St. Gallen, Appenzell, Graubünden, Glarus und Bezirk Baden.

Die Kantone Bern, Luzern, Neuenburg und Waadt müssen in gleicher Weise vorgehen, d. h. ihre Tagungsteilnehmer melden sich bei ihrem Sektionspräsidenten oder seinem von ihm ernannten Stellvertreter, gleichviel, ob für die Anmeldung oder die Bezahlung der Tagungskarte.

Für die übrige Schweiz können die Tagungsteilnehmer ihre Karten — insofern sie sich beim Zentral-Vice-Präsidenten Ed. Kaspar, 7 Avenue Pictet de Rochemont, Genf, im festgesetzten Termin angemeldet haben — bei der Ankunft in Genf, im Buffet III. Klasse beziehen.

Die Fahrpreisspesen über Fr. 22.— des Kollektivbillets werden den Mitgliedern von der Zentralkasse zurückerstattet. Die Mitglieder der interessierten Gegenden, welche das Kollektivbillet nicht benützen, haben nur Anspruch auf den Rückerstattungsbetrag, der im betreffenden Kollektivbillet festgesetzt ist.

Auf Verlangen, mit einem kleinen Zuschlag, kann ein Weg des Kollektivbillets, sei es Hin- oder Rückfahrt, einzeln gefahren werden.

Die Besammlung aller Teilnehmer, Genf inbegriffen, findet in der großen Bahnhofhalle im Bahnhof Cornavin statt. Die Mitglieder von Genf sind ersucht, sich wenigstens eine Stunde vor der Abfahrt dort einzufinden, also um 08.25 Uhr.

Das Verbandsabzeichen ist zu tragen.

Wichtig! — In Anbetracht der Zollformalitäten, sowie derjenigen des Transportes, ebenso aller Instanzen von Aix-les-Bains, Aerzte, Kurhaus, Hotel, und der verschiedenen Dienstzweige, muß der letzte Anmeldetermin auf Donnerstag, den 8. September, festgelegt werden. Nach diesem Termin muß jegliche Anmeldung den Umständen nach behandelt werden, d. h. eventuell wird sie angenommen oder — nicht.

Nun, meine Kollegen, wo Ihr sehen könnt, was es an Anstrengung braucht, um eine solche Tagung zu bewerkstelligen; wo Ihr ahnen könnt, was an Interessantem Euer wartet; wollt Ihr nun nicht auch durch eine Anstrengung antworten? Ein Zeichen der Erkenntnis, Anhänglichkeit möchte ich fast sagen, für diejenigen, die auch für Euch arbeiten. —

Es wird gut werden, Ihr dürft dessen versichert sein. Man wird sich wieder in die Augen

Fahrplan der Züge:

07.00	ab	Lausanne	07.48	an	in	Genf
06.44	„	Bern	08.48	„	„	Genf
00.05	„	Zürich	05.40	„	„	Genf
21.50	„	St. Gallen	05.40	„	„	Genf
04.35	„	Luzern	05.40	„	„	Genf
00.52	„	Lugano	08.48	„	„	Genf
06.52	„	Neuchâtel	08.48	„	„	Genf
23.32	„	Basel	08.48	„	„	Genf

eines jeden sehen und mit neuem Mut zurückkehren. Für das Land, das uns mit solch grosser Freundlichkeit empfängt, wird Euer kompaktes Erscheinen ein größerer Dank sein, als es Worte fassen mögen. Es wird aufs neue erkennen, daß die Freundschaftsbande, die uns verbünden, ihre Kraft an der selben Quelle schöpfen: der der Freiheit und des Glaubens!

Im Namen des Z. V. Euer ergebener

Ed. Kaspar, Vice-Präsident.

ab 17.18 und später, zu jeder Stunde

„	17.18	„	„	noch 4 Züge
„	17.18	Zürich	an	21.08, noch 2 Züge
„	17.18	St. Gallen	an	22.33
„	17.18	Luzern	an	21.57, noch 1 Zug
„	17.18	Lugano	an	03.03
„	18.17	Neuenburg	an	20.17
„	17.18	Basel	an	20.50, noch 3 Züge

Die Klima - und Thermalstation von Aix-les-Bains

An der Pforte Savoyens, wo die Eisenbahnroute Paris-Modane den Reisenden von Norden nach dem Süden bringt, öffnet sich ein weites Tal, das den See von Bourget umschließt. Zwei Gebirgsketten flankieren das Tal in raschem Anstieg zu beiden Seiten; westwärts ist es der Mont du Chat und ostwärts gelegen sind es Le Revard und Le Nivolet.

Hingelehnt an die Kette der beiden letztgenannten Berge dehnt sich der Klima- und Thermalkurort Aix-les-Bains aus, die Perle von Savoyen.

Nach Süden und Westen orientiert, erfreut sich der Ort eines außergewöhnlich günstigen Klimas und der gesegnete Boden bringt eine südliche Vegetation hervor: man bemerkt den Mandelbaum, den Feigenbaum, den Granatbaum und die Olive.

Die Saison beginnt demnach in Aix-les-Bains denn auch schon im April und findet erst gegen den Herbst, der meist sehr mild ist, ihr Ende.

Die Gasthäuser und Hotels der Stadt offerieren nach ihrem Range das luxuriöseste Etablissement wie auch die bescheidene Familienpen-

sion und man ist bestrebt, zu angemessenem Preise jedem das Beste zu bieten. Villen, Einzelwohnungen und möblierte Zimmer ergänzen die Liste für den Aufenthaltsuchenden.

Ausgedehnte Viehzucht, Gemüse- und Obstkulturen sichern dem Ort einen hohen Stand der elementären Verpflegung.

Geschichtliches

Der religiöse Kult der heiligen Quellen geht zurück auf die ligurische Epoche und die Allobrogen verehrten in Aix Bormo, den Gott der warmen Wasser. Bei der Wiederherstellung der ehemaligen Gebäulichkeiten fand man Reste von Schwimm- oder Badebassins, welche von den Galliern benützt wurden. Während der gallo-romanischen Zeit blühte der vormalige Badeort unter dem Namen Aquae Gratianae. Großartige Badehäuser wurden errichtet, von denen noch heute bedeutsame Ueberreste vorhanden sind. Im Mittelalter benützte man die allgemeinen Schwimmbassin, sowie eine Schwefelgrotte, der eine Quelle entsprang.

Heinrich der Vierte besuchte im Jahre 1600 Aix. Ein Bericht vermeldet, daß der König vom

Pferd stieg vor dem großen Bad, worin er mit einigen Fürsten seines Gefolges badete und zwar während einer ganzen Stunde, und es ihm das größte Vergnügen der Welt zu bereiten schien.

Es war im Jahre 1623, daß der Arzt Jean-Baptiste de Cabias ein Werk veröffentlichte über „Die Wunder der Bäder von Aix in Savoyen“. Er schrieb darin: „Das Wunderbare darin ist, daß sie (die Wasser von Aix) das einzige gesunderhaltende Mittel darstellten, daß sie die ersehnte Gesundheit wieder bringen und die Kranken wiederherstellen“.

In den Jahren 1776—1784 baute König Viktor-Amadeus III. das erste große Gebäude eines Thermalbades und gegen Ende des 18. Jahrhunderts existierten in Aix mehr als vierzig Häuser, in denen die Fremden Aufnahme finden konnten.

Im Jahre 1854 genehmigte die sardinische Regierung Pläne der Architekten und Ingenieure Pellegrini und François zur Wiederherstellung des alten Baues und Napoleon III. ordnete die Vollendung der Arbeiten an.

Durch den Architekten R. Pétriaux wurden die neuen Badehäuser, richtige Luxusetablislements erbaut, in welchen nunmehr sämtliche Behandlungen des Kurortes Aix-les-Bains mit einem Maximum an Komfort eingerichtet und ausgeführt werden können.

Die Schwefel- und Alaun-Quellen

Es finden sich in Aix-les-Bains zwei Thermalquellen, welche dem französischen Staat gehören. Die Schwefelquelle entspringt im Innern des ehemaligen Gebäudes. Ihre Temperatur beträgt ungefähr 43 Grad Celsius und ihre Leistung 15 Liter in der Sekunde.

Die sogenannte Alaunquelle (sie enthält keine Spur dieses Salzes) entspringt einer natürlichen Höhle, die dem Besucher zugänglich ist; sie befindet sich etwa 140 Meter entfernt von der erstgenannten Quelle, hinter den Badehäusern. Die Wassertemperatur dieser Quelle ist zwischen 45 und 46 Grad Celsius und ihre Leistung beläuft sich auf ca. 32 Liter in der Sekunde. Beim Herausquellen ist das Wasser der Alaunquelle fast klar, es wird leicht milchig, wenn es mit Luft in Kontakt kommt.

Die Schwefel- und Alaunwässer sind Zusammensetzungen sehr ähnlicher Art und Untersuchungen durch Schneider u. Déchaux (1932/33) haben ergeben, daß die Zuflüsse der beiden Quellen sich irgendwo in der Tiefe ver-

einigen und denselben Ursprung haben. Die Wasser entspringen offenbar sehr unregelmäßigen Höhlungen und Rissen der untern Kreideschichten. — W. Kilian hat über den Ursprung der Quellen folgende Erklärung gegeben: „Es erscheint außerordentlich wahrscheinlich, daß die warmen Wässer, welche die Kalkhöhlen von Aix füllen, ihren Ursprung in der Oberfläche einer Schicht nehmen, welche östlich unter dem Massiv des Revard verläuft. Diese Schicht ist unregelmäßig und unterbrochen und erleichtert so den Abfluß und ganz besonders das Zutagetreten der thermalen Wässer. Ihren mineralischen Gehalt erhalten diese Wässer durch den Kontakt mit Gips und Kalksulfaten der Trias und sind von ihrem Anfang an sulfatisch. Durch verschiedene Reduktionsvorgänge (mikroskopische Algen) erfolgt die Ueberführung der sulfatischen Wässer in schwefelhaltige. Bezüglich des Wärmegehaltes erklärt sich derselbe natürlicherweise durch die geothermischen Verhältnisse, d. h. durch die Temperatur, welche unter einem Massif von der Bedeutung der Revard-Nivolet-Kette herrschen muß.“

Die Behandlungen

Die Massage-Douche oder die Douche d'Aix

Sie ist die charakteristische Applikation von Aix. Sie besteht in einer allgemeinen Massage unter einem starken Wasserstrom von Thermalwasser und wird angewendet entweder durch zwei Masseure oder Masseusen, wobei der Patient abwechselungsweise sitzt, liegt und schließlich im Stehen die Schlußdouche erhält.

Der Masseur wird durch eine ärztliche Behandlungskarte für die Applikation angewiesen. Diese Karte enthält neben den Angaben für Temperatur und Druck des Wassers auch graphische Notizen über zu behandelnde Körpergegenden; in gegebenen Fällen sind auf den vorgedruckten Clichés auch die Schon-Zonen vermerkt. Der Patient sitzt auf einem Hocker, einer der Therapeuten lenkt mit dem Knie den Wasserstrahl, während er gleichzeitig die untern und anschließend die obern Extremitäten massiert. Gleichzeitig massiert der zweite Masseur den Nacken, Rücken und die Schultern des Patienten. Daraufhin legt sich der Patient auf den Rücken, anschließend auf den Bauch, und die Unterwassermassage erfolgt in ähnlicher Weise. Im Stehen wird dem Patienten entweder durch Strahl- oder Regendouche die Schlußapplikation verabfolgt. Nach dem Ab-

Congrès à Aix-les-Bains, Savoie-France

Dimanche et lundi les 18/19 Septembre 1949

PROGRAMME

Dimanche:

Départ de Genève-Cornavin:

- 09.25 h. Départ pour la Croix-de-Rozon avec un tram spécial (billet collectif).
- 10.05 h. Arrivée à la douane frontière.
- 10.35 h. Départ en cars depuis Collonges s. Salève.
- 11.40 h. Arrivée à Rumilly Hte. Savoie.

Lunch.

- 13.30 h. Départ pour Aix-les-Bains.
- 14.45 h. Arrivée à Aix-les-Bains à l'Hôtel Suisse; prise de possession des chambres.
- * 15.30 h. **Ouverture du congrès** dans l'Établissement Thermal par le Président de la Société Médicale, Dr. J.-J. Herbert
- 15.40 h. Dr. J. Foréster: «Revue générale des affections rhumatismales»
- 16.00 h. Dr. M. Rozier, Vice-Président de la Société Médicale: «Les indications du traitement thermal d'Aix-les-Bains».
- 16.25 h. Dr. J.-J. Herbert, Président de la Société Médicale: «Le rôle du traitement thermal dans les suites de traumatisme et dans les suites des infections chirurgicales osteo-articulaires».
- 16.45 h. Dr. F. Françon, Président de la Ligue française contre le rhumatisme: «Les techniques thermales d'Aix-les-Bains employées dans les diverses affections».
- 17.45 h. Visite des sources — Bains romains et visite des locaux de l'Établissement thermal sous la conduite du Dr. Coutaz.
- 19.15 h. Réception par la municipalité.
- 20 h. Banquet officiel, Hôtel Louvre et Savoy.

Lundi matin:

- 08.45 h. Eventuellement visite du musée historique (romain); près du Syndicat d'Initiative.
- 10.00-11.30 h. Visite des locaux techniques et démonstrations des différentes applications d'hydro- et de physiothérapie. Ces démonstrations seront présidées par 4 medecins français et de u x parlant la langue allemande.
- 12.00 h. Lunch, Hôtel Suisse.
- 13.40 h. Clôture du Congrès.
- * 14.00 h. Départ des cars.
- 17.00 h. Arrivée à Genève-Cornavin.
- 17.18 h. Départ des premiers trains.

* Programme proprement dit.

Verbands-Tagung in Aix-les-Bains, Savoyen-Frankreich

Sonntag und Montag den 18./19. September 1949

PROGRAMM

Sonntag:

Abfahrt von Genf, Bahnhof Cornavin:

- 09.25 Uhr Abfahrt mit Extra-Tram, nach Croix-de-Rozon (Kollektivbillet).
- 10.05 Uhr Ankunft beim Zoll an der Grenze.
- 10.35 Uhr Abfahrt von Collonges b. Salève mit Autocar.
- 11.40 Uhr Ankunft in Rumilly, Hoch-Savoyen.

Mittagessen

- 13.30 Uhr Abfahrt nach Aix-les-Bains.
- 14.45 Uhr Ankunft in Aix-les-Bains im Hotel Suisse; Bezug der Zimmer.
- * 15.30 Uhr **Eröffnung der Tagung** im Thermal Gebäude.
Offizielle Begrüssung durch Dr. med. J. J. Herbert, Präsident der Medizinischen Gesellschaft.
- 15.40 Uhr Dr. med. J. Foreslier: «Gesamtüberblick der Rheumaleiden»
- 16.00 Uhr Dr. med. M. Rozier, Vize-Präsident der Medizinischen Gesellschaft:
«Die Indikationen der Thermal-Behandlung von Aix-les-Bains».
- 16.25 Uhr Dr. med. J.-I. Herbert, Präsident der Medizinischen Gesellschaft:
«Die Rolle der Thermalbehandlung in den Folgen traumatischer Verletzung und in den Folgen der Knochen-Gelenkinfektionen chirurgischer Natur».
- 16.45 Uhr Dr. med. F. Françon, Präsident der französischen Liga der Rheumabekämpfung:
«Die Technik der Thermalbehandlung von Aix-les-Bains in den verschiedenen Leiden».
- 17.45 Uhr Quellen-Rundgang — Römische Bäder-Besichtigung und der Räume der Thermalgebäude unter Leitung von Dr. med. Coutaz.
- 19.15 Uhr Offizieller Empfang durch den Stadtrat.
- 20.00 Uhr Offizielles Bankett, Hotel du Louvre-Savoy.

Montag morgen:

- 08.45 Uhr Voraussichtlicher Besuch des historischen Museums (Römerzeit) beim Thermalgebäude.
- 10-11.30 Uhr Rundgang durch die Behandlungslokale mit Vorführung der verschiedenen Wasser- und Physikalischen Behandlungsanwendungen.
Diese Vorführungen stehen unter der Leitung von 6 Aerzten, wovon 2 der deutschen Sprache mächtig sind.
- 12.00 Uhr Lunch im Hotel Suisse (Schweizerleitung).
- 13.40 Uhr Schluss der Tagung.
- * 14.00 Uhr Abfahrt.
- 17.00 Uhr Ankunft in Genf, Bahnhof Cornavin.
- 17.18 Uhr Abfahrt der ersten Züge, für die Ost- und Südschweiz.

* Eigentliches Programm.

Hier ausschneiden

Bulletin d'inscription

pour le Congrès annuel des 18./19. septembre 1949, à Aix-les-Bains

à adresser au Président de la Section de Genève, Ed. Kaspar, 7 av. Pictet de Rochemont, Tel. 4 16 08

à celui * „ Zurich, H. Burkhardt, Scheuchzerstr. 46, Zurich, T. 2621 90
„ „ * „ Vaud, F. Voillat, rue du Grand Chêne 8, Lausanne, T. 343 42
„ „ * „ Berne, K. Koch, « Bälliz » 2, Thun, Telephon 23900
„ „ * „ Neuchâtel, A. Deillon, Coq d'inde, Neuchâtel, T. 151749

* Biffer ce qui ne convient pas

Je soussigné, * membre de la Section _____

* m'inscris pour carte de Congrès à Fr. 52. — = Fr.

* „ „ _____ „ „ 18. — = Fr.

* non-membre de la Fédération

* „ „ _____ „ „ 60. — = Fr.

* „ „ _____ „ „ 26. — = Fr.

à verser au président de la Section,

„ „ à son remplaçant

„ „ à l'arrivée à Genève

* Biffer ce qui ne convient pas

Adresse _____ No du Passeport _____

de la Carte frontalière _____

Date _____ 19 _____ Signature _____

Hier ausschneiden

Anmeldeformular

zur Berufstagung 18./19. September in Aix-les-Bains

An den Präsident der Sektion von Genf zu adressieren, Ed. Kaspar, 7 Av. Pictet de Rochemont Tel. 4 16 08

„ „ * „ Zürich, H. Burkhardt, Scheuchzerstrasse 46, Zürich, Tel. 2621 90
„ „ * „ Waadt, F. Voillat, rue du Grand Chêne 8, Lausanne, Tel. 343 42
„ „ * „ Bern, Karl Koch, « Bälliz » 2, Thun, Telefon 23900
„ „ * „ Neuenburg, A. Deillon, Coq d'inde, Neuchâtel, Telephon 51749

* Unpassendes streichen

Unterzeichneter, * Mitglied der Sektion _____

* wünscht _____ Tagungskarte(n) zu Fr. 52. — = Fr.

* „ _____ „ „ Fr. 18. — = Fr.

* Nicht-Mitglied des Verbandes

* „ _____ „ „ Fr. 60. — = Fr.

* „ _____ „ „ Fr. 26. — = Fr.

Bezahlen dem Sektionspräsident:

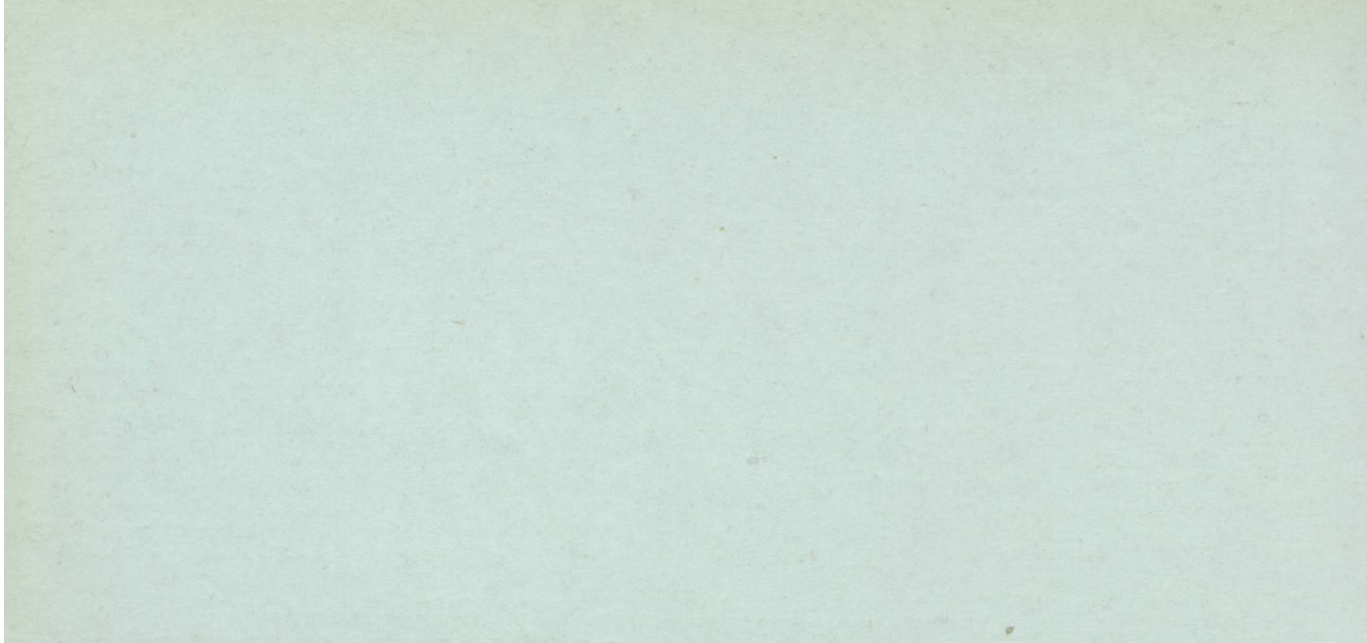
„ „ Stellvertreter:

„ „ bei der Ankunft in Genf:

* Unpassendes streichen

Adresse _____ Passportnummer _____

Grenzübertrittkarte Nr. _____



	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
--	-------------------------------

	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
--	-------------------------------

trocknen begibt sich der Patient in die Ankleidekabine, wo er nach drei verschiedenen Techniken weiter behandelt wird:

1. Der Patient zieht sich an und kehrt in sein Hotel zurück, wo er eine Liegekur von einer Stunde Dauer macht.

2. Gut in ein Wickeltuch und in Woldecken gehüllt, wird er auf einer Tragbahre in sein Bett verbracht.

3. Die häufigste Methode, welche nur im neuen Etablissement anwendbar ist, besteht darin, daß der Patient die Reaktion im Therapiegebäude abwartet; ein Saal mit bequemen Liegestühlen und Decken erlauben das Verweilen für 40 Minuten der Ruhe, wobei auch das Nachschwitzen zweckmäßig durchgeführt werden kann.

Ein besonderes Merkmal der Massage-Douche von Aix ist die enorme Wassermenge, die zur Verwendung gelangt (pro Behandlung 1200 bis 1500 Liter).

Ein weiteres Charakteristikum ist die Präzision und geschulte Ausführung der Behandlung durch das Personal.

In der Tat besteht seit einigen Jahren (in Zusammenarbeit mit der Aerztegesellschaft von Aix) eine Schule (Ecole de Technique Thermale), die der Medizinischen Fakultät von Lyon angegliedert ist. Der Kandidat hat eine zweijährige Lehrzeit mit Abschlußprüfung zu absolvieren.

Die Bäder

Vom badetechnischen Standpunkte aus unterscheidet man das „Einfache Bad“ und „das Bad mit Unterwasser-Douche“. Die Unterwasser-Douche wird mittels eines Caoutchouc-Schlauches ausgeführt. Je nach der Applikation dient eine Düse oder ein Brausekopf für die Dosierung. Die Temperatur beträgt im Mittel 44—45 Grad Celsius. Es können in ähnlicher Weise gynaekologische Douchen verabfolgt werden mit Thermalwasser.

Das Baden im Bassin erlaubt Anwendungen mit zwei wichtigen Faktoren: 1. eine lange Bade-Dauer; 2. Bewegungstherapie im Wasser. Es können Bewegungsapparate ins Wasser verbracht werden, die auch mechanotherapeutische Maßnahmen erlauben.

Das „Tiefe Bad“ ist bestimmt für diejenigen Kranken, denen ihr schwer ankylosierter Zustand es nicht erlaubt, in gewöhnliche Bader-

wannen ein- und auszusteigen. Das „Tiefe Bad“ im alten Gebäude ist ein kleines Bassin von ungefähr zwei Kubikmetern Fassung. Mittels eines Holzstuhles, der hängend herabgelassen werden kann, können die Kranken in das Bassin verbracht werden.

Das „Tiefe Bad“ des neuen Etablissements besteht in einem riesigen Kessel oder Kübel, der auf dem Boden steht und mit hermetischem Verschlusse geschlossen werden kann. In leerem Zustande werden die Kranken auf Rollstühlen in den Kübel gefahren, die Türe wird geschlossen und innert zwei Minuten füllt sich das Bassin durch eine höchst leistungsfähige Röhrenanlage. Nach dem Bade entleert sich das Bassin in der gleichen kurzen Zeit durch einen mächtigen Ablauf und der Patient kann wieder hinaus geschoben werden.

Die in Aix-les-Bains behandelten Krankheiten

Es sind zu nennen: 1. Der Rheumatismus (dieser Ausdruck soll im weitesten Sinne verstanden werden). Aix kann sich rühmen, für alle Formen des Rheumas geeignet zu sein. Die Formen, für welche Aix mit besonderem Nutzen angesprochen werden kann, sind diejenigen der Folgen des akuten Gelenkrheumatismus, sowie die Folgen des infektiösen (Gonokokken-) Rheumas. Ferner kommen zur Behandlung die Formen des chronischen Rheumatismus, sei es in der Form der Poli- oder Monarthrit.

Betrachtet man den Umstand, daß die Ausbildung des Rheumas in seiner chronisch-progressiven Form sich einteilen läßt in ein Anfangsstadium, in das Stadium der fortschreitenden Schübe und endlich in das finale Stadium der Deformationen, so ist es klar, daß die Thermal-Behandlung ihren größten Nutzen in den beiden erstgenannten Stadien zeigen muß. Somit profitieren diejenigen Kranken am meisten von Aix, welche sich frühzeitig zur Kur begeben, sei es zur Stilllegung des Krankheitsprozesses, sei es zur Verlangsamung dessen Verlaufes.

Unter den partiellen Formen erwähnen wir:

Arthritis der Schulter

Rheuma der Wirbelgelenke

Arthritis des Knies

rheumatische Hüftgelenkaffektion

(Coxarthrit)

Arthritis der kleinen Fußgelenke und der Hände.

Die Gicht. Für diese Krankheit ist Aix-les-Bains speziell indiziert. Die Kur kann aber auch nützlich sein in Fällen, die fern sind vom akuten Stadium. Die englischen Spezialisten haben ihre Patienten zur Behandlung nach Aix geschickt.

Die Neuritiden und Neuralgien. Sie stehen an erster Stelle der Indikationen für Aix. Beinahe ausnahmslos gelangen zur Besserung die Fälle von Ischias, Neuralgien des Cervico-brachialplexus, die Intercostalneuralgien, ferner die Bein-, Hüft-, Sakral-, Steißbein- und ebenso die Gesichtsneuralgien. Am besten eignet sich die Behandlung nach Abklingen des akuten Schmerzstadiums.

Die Folgen der Poliomyelitis erfahren meist Besserung nach einer Thermalkur unter der Bedingung, daß deren Behandlung auf lange Sicht erfolgen kann.

Unfallfolgen, Brüche, Luxationen, traumatische Arthritiden, Rückstände von Kriegsverletzungen bilden eine Gruppe von Schädigungen, welche durch die Unterwassermassage, durch die Bassintherapie, durch die Unterwasser-Mechanotherapie eine weitgehende Besserung der funktionellen Insuffizienz erfahren.

Wir vermerken noch als sekundär indiziert: Beschwerden der venösen Zirkulation der Beine, die Cellulitis, die Fettsucht und gewisse Affektionen des Nasenrachenraums, sowie der Haut.

Wir heben zum Schlusse noch die Nützlichkeit der Kur von Aix hervor als unterstützende Maßnahme bei chemotherapeutischen Behandlungen. Es scheint, daß die Wasser von Aix sehr aktiv wirken auf die Förderung gewisser Medikamente wie Quecksilber, Bismuth, Goldsalz. —



Die „Thor“ wird heute von vielen Massage-Instituten wegen ihrer einzigartigen Wasch- und Spülwirkung besonders geschätzt

**Krampfadern-Strümpfe
Fuß- und Sportbandagen**



Marke dep.

E. Leibacher, Wettingen (Aarg.)
Telephon (056) 2 49 68

Gesucht in physikalisches
Behandlungsinstitut:

**selbständige Masseurin und
Badmeisterin**

Eintritt 1. September evtl. später (Jahresstelle). Gutes Salär, geregelte Freizeit etc.

Offerten mit Bild und Zeugnisunterlagen an Chiffre Nr. 556 der Verbandszeitung Administration Thalwil

Wegen Abreise zu verkaufen evtl. zu vermieten besteingerichtetes

**Institut für physikalische
Behandlungsmethoden**

in grösserer Stadt in der Ostschweiz. Elektro- und Hydrotherapie, moderne Apparate, solide Kundschaft vorhanden. Interessenten wollen sich melden an Chiffre Nr. 666. der Verbandszeitschrift Administration Thalwil

Suche für mein Institut selbständige

**Masseurin- Physiopraktikerin
Heilgymnastin**

Offerten mit Zeugnisabschriften u. Photo mit Angabe der Gehaltsansprüche an

E. Meister, Steinenvorstadt 26, Basel
Telephon (061) 3 05 33

VERBANDARTIKEL



mit Marke sind Vertrauensartikel

Chemisch reine Verbandwatte

- Floc** in Zickzack-Lagen und Preßwickeln
praktischer Wattezupfer und Nachfüllpackung
- Kanta** solide Gazebinde mit festgewobenen, nicht
fasernd. Kant.; kleinste Breiten 1 und 2 cm
in allen Breiten
- Gazebinden** in allen Breiten
- Imperma** wasserfester Wundverband
- Excelsior** elastische Idealbinden
- Elvekla** elastische Verbandklammern
- Compressyl** Salbenkompressen, vorzüglich bei Hautverletzungen
und Verbrennungen
- Rumex** Taschentücher aus Zellstoffwatte
- Hymona** Damenbinden
- Silvis** Gesichtstüchlein

Interessenten lassen wir auf Wunsch bemusterte
Offerte zugehen

Verbandstoff-Fabrik Zürich AG.

Zürich 8 Seefeldstraße 153 Telephon (051) 24 17 17

Rumpf's Medizinalseifen gehören seit Jahren zu
den therapeutisch wirksamsten Seifen. An Kliniken
und Spitäler werden diese Seifen immer mit Er-
folg angewendet.

Rumpf's Medizinalseifen

- Schwefelseife*
- Teerschwefelseife*
- Creolinseife*
- Kresolseife*
- Karbolseife*
- Ichtholseife*
- Teerseife*
- Sublimatseife*

Rumpf & Co.

Fabrik medizinischer Seifen
Forchstrasse 307

Zürich

Metallose Fusstützen

aus Kunstharz oder Schichtholz mit Leder
kombiniert, in zahlreichen Typen und
Ausführungen, in nur bester Qualität.
Seit Jahren bei Fachleuten erprobt und
bewährt, durch die

VADRET AG., ZÜRICH
Schimmelstr. 1, Tel. 33 76 08
Schweiz. Fabrik
fussorthopädischer Spezialitäten

Badezusätze und Einreibemittel

kaufen Sie am besten bei

Laboratorium E. Bernauer
Hergiswii (Nidw.)



FABRIK ELEKTROMED- UND RÖNTGENAPPARATE M. J. Purtschert & Co. AG. Luzern

- Ultrakurzwellen-Apparate
- Apparate für Galvanisation
- Faradisation, Bergonisation
- Ultraviolet- und Infrarotstrahler
- Ultra-Schall-Apparate, „Ultravibrator“



Verlangen Sie unverbindliche Offerten

Notre Congrès 1949

Grâce à l'inlassable dévouement de notre collègue Ed. Kaspar, ce congrès s'annonce comme l'un des meilleurs.

D'abord, le voyage, l'itinéraire choisi par M. Kaspar vous permettra d'admirer des paysages variés, de verdoyantes plaines, des forêts et de quelque côté que les yeux se tournent, les cimes des montagnes se découpent dans la lointain. Le voyage, à lui seul, vaut le déplacement.

En cours de route, vous aurez l'occasion d'admirer Annecy, charmante petite ville de la Haute-Savoie dont on a beaucoup parlé pendant la dernière guerre.

Aix-les-Bains est une ravissante petite cité située en Savoie, entre deux chaînes de montagnes: le mont du Chat à l'Ouest, au pied duquel se trouve le lac du Bourget, le plus grand lac de France, immortalisé par Lamartine. A l'Est, le Mont Revard et le Nivolet, c'est sur les flancs de cette dernière chaîne qu'est adossée la station thermale.

La ville ne comprend pas moins d'une centaine d'hôtels et pensions allant du plus modeste au plus luxueux.

Les appartements meublés et les chambres mises à la disposition des baigneurs sont également très nombreux.

Deux asiles reçoivent les malades indigents ou de condition très modeste.

Aix est une station d'agrément: un grand Casino dont l'intérieur est splendide, offre des spectacles, des concerts, des salles de lecture et de jeux. Un cinéma en plein air, où l'on peut admirer des films sur le plus grand écran d'Europe.

Les buts d'excursions dans les environs d'Aix sont variés: le plateau du Mont Revard d'une hauteur de 1545 m est atteint par la route ou par le plus puissant téléphérique du monde.

Le col du Chat, l'Abbaye Royale de Haute-combe, la Chamboite, les Gorges du Siéroz.

Vous serez appelés à visiter la station thermale, une des plus importantes, si ce n'est la plus importante d'Europe et au delà. Voici sur sa fondation quelques notes historiques tirées

d'une notice sur l'établissement thermal: „Le culte des sources saintes remonte à l'époque ligurienne et les Allobroges vénéraient, à Aix, Bormo, le dieu qui personnifiait les sources chaudes. On a retrouvé lors de la construction de l'ancien Etablissement, les restes de la piscine gauloise qu'ils utilisaient.

„Durant la période gallo-romaine, l'ancienne station allobroge prospéra sous son nom latin d'Aquae Gratianae. Des thermes monumentaux furent édifiés, dont il reste d'importantes ruines.

Pendant le moyen Age, on utilisa des piscines communes et une grotte de la source de Soufre.

En 1600, le roi Henri IV vint à Aix. On rapporte qu'il descendit de cheval vers le grand Bain, auquel, avec plusieurs princes de sa cour, il se baigna et lava, par l'espace d'une heure, avec autant de plaisir et contentement que s'il eut joui de la plus grande délectation du monde.“

En 1632, le médecin Jean-Baptiste de Cabias publia un ouvrage sur les Merveilles des Bains d'Aix-en-Savoie, qui „ont cette merveille avec eux, que d'estre le seul médicament délicieux pour maintenir les sains, fortifier la nature languissante, et restaurer les malades“.

De 1776 à 1784, le roi Victor-Amédée III fit construire le premier établissement thermal et, vers la fin du XVIII^e siècle, il existait à Aix plus de quarante maisons où étaient reçus les étrangers.

Le Gouvernement Sarde commença, en 1854, la construction de l'ancien établissement, qui fut achevé par Napoléon III.

En 1932, furent édifiés les nouveaux Thermes établissement de luxe, dans lequel les traitements d'Aix-les-Bains sont appliqués avec le maximum de confort.“

Les Thermes nationaux d'Aix-les-Bains sont une propriété de l'Etat gérée directement par l'Etat, sous la direction du Ministère de la Santé Publique.

L'eau thermale est sulfurée, calcique, radioactive. Elle s'écoule à 45 degrés, son débit est de 5 millions de litres par jour.

Le personnel de l'Etablissement comprend 150 spécialistes de la douche et du massage instruits pendant deux ans dans une Ecole de technique thermale à Aix-les-Bains. A côté de cela, les baigneurs, baigneuses, surveillantes, le personnel attaché aux différentes installations compte un nombre de personnes à peu près aussi nombreux.

Une quarantaine de médecins de grande valeur sont à même de prescrire les traitements.

Les Thermes nationaux comprennent deux établissements distincts quoique attenants : l'Ancien et le Nouvel Etablissement.

L'ancien Etablissement profondément transformé, amélioré et agrandi depuis sa création, qui date de 1860, sert aux traitements de 2ème et 3ème classe.

Il est surtout remarquable par le nombre et la variété des appareils d'hydrothérapie employés. Il possède, en effet :

Trente et une baignoires, dont deux sont annexées à des cabines de douches pour l'administration successive et sans déplacement de la douche et du bain. Toutes les cabines de bains sont en outre munies d'appareils pour douches sous-marines. Dans la division des dames, chaque cabine est munie d'un appareil destiné aux irrigations vaginales.

Quatre piscines, dont deux de 110 mètres cubes chacune, propres à la natation et alimentées par l'eau minérale pure, à une température de 35 degrés; de dix heures à onze heures du matin, la température des deux plus grandes piscines est ramenée à 30 degrés.

Deux salles d'hydrothérapie (douches en jet, en cercle, en pluie, etc.).

Vingt et une cabines de douche-massage à deux masseurs ou masseuses; onze cabines de douche-massage à un masseur ou masseuse; six douches locales avec masseur ou masseuse; cinq bains locaux de vapeur, dits „Berthollet“, avec masseur ou masseuse; un bain de vapeur, dits „Berthollet“ spécialement aménagés pour les mains avec masseur ou masseuse; dix salles de vapeur, dites „bouillon“; une salle de humage; une salle d'inhalation; une salle de pulvérisation (5 tables); deux salles pour douches ascendantes, dites „Entéroclyse“; une cabine pour bains de pieds à eau courante; deux bains profonds avec douche sous-marine à l'usage des

malades impotents; une buvette gratuite; des salles de repos avec lits.

Le nouvel Etablissement de proportions grandioses, édifié en exécution de la loi du 28 décembre 1931, étend sur le Parc sa façade de plus de 200 mètres.

Il est pourvu des installations les plus modernes, et réservé aux traitements de 1re classe. Ses services d'hydrothérapie comprennent :

Deux douches-massage de grand luxe; treize douches-massages avec salle de repos, bouillon et bain; dix-sept douches locales; deux salles d'hydrothérapie; deux piscines médicales; deux bains profonds; deux salles d'entéroclyse; deux salles d'aspiroclyse; une salle d'entérocleaner; vingt salles de bains, dont quelques unes sont aménagées pour les bains de mousse; une salle de pulvérisation; quatre salles de „Berthollet“; quatre salles de „Berthollet“ des mains; toutes les salles des nouveaux Thermes sont ventilées artificiellement et chauffées à une température uniforme.

Une piscine olympique de 33 m 33 est attenante à l'Etablissement.

Sur la terrasse-jardin, où les malades peuvent venir se reposer, deux piscines en plein air ont été aménagées pour les enfants.

Des services de physiothérapie, destinés à compléter l'action du traitement thermal, fonctionnent à l'intérieur du nouvel Etablissement: Des appareils arthromoteurs du docteur de Champassin, pour la mobilisation passive et active, sont installés dans des salles du rez-de-chaussée et du premier étage ainsi que dans deux piscines médicales et permettent aux malades les exercices les plus variés.

Radiothérapie, actinothérapie.

Les services d'Electrothérapie, et diathermie disposent de douze cabines de traitement pourvues des installations les plus modernes: lampes à rayons infra-rouges et ultra-violets, appareils à ondes courtes, appareils pour l'ionisation, etc.

Un service de radio-diagnostic est à la disposition des malades. Il est dirigé par un médecin radiologue qui a pu constituer une radiothèque réunissant un nombre important de documents intéressant le radio-diagnostic des affections rhumatismales.

C'est certainement à Aix-les-Bains que l'on peut le mieux se rendre compte de l'aménagement des bains de l'époque romaine. Dans

L'Etablissement se voit encore les restes de la piscine gauloise. A l'extérieur, des baignoires romaines sont alignées, devant l'Etablissement se dresse un arc romain.

Je viens de faire une cure à Aix où j'ai passé plus de trois semaines et je puis vous assurer que tout le bien qu'on peut en dire est encore au dessous de la réalité. E. D.

Chers collègues

Chacun qui a lu le dernier Bulletin sait qu'il est question de tenir notre Congrès cette année à Aix-les-Bains, en Savoie, France.

Aix-les-Bains? Qui ne connaît pas cette reine des stations thermales. Nul n'est besoin, me semble-t-il, de faire de la publicité pour que chacun apprenne ce que c'est.

Je viens de passer 2 jours dans cette ville d'eau, pour me documenter et mettre le programme ébauché au point. Je dois dire que j'ai rencontré un accueil bienveillant et partout, que cela soit de la part du corps médical, ou des instances administratives, je crois pouvoir affirmer que le Congrès de cette année se surpassera lui-même. Que le Dr. J. Forestier et le Dr. J.-J. Herbert, pour ne nommer que les 2 premiers, soient remerciés ici tout spécialement.

Certainement nous Suisses romands avons la part belle par rapport à nos collègues allemands, le français prend le pas sur l'allemand, dans les conférences surtout. La visite de tout l'Etablissement et les démonstrations des traitements variés et inexistants en Suisse, donnent un intérêt tout spécial à cette visite.

Chers collègues de toute la Suisse romande, venez et voyez! Sortez de votre conservatisme et de votre suffisance. Chacun de nous a besoin de s'instruire et de parfaire ses connaissances professionnelles. Nous le devons à nous mêmes, à notre profession et à nos clients malades.

Il y a plus. Nous nous sommes fait inviter par un pays ami, donc en dehors de nos frontières. Témoignons alors à ces Messieurs, que cela soit au corps médical, particulièrement mis à contribution, ou aux instances civiles, voire officielles, — car la Station Thermale relève de l'Etat — notre intérêt et notre gratitude.

Tous les collègues avec des membres de famille ou non, doivent se trouver les 18—19 septembre à Aix-les-Bains. Pas d'abstention! Nous serons reçus à tous égards, et un magnifique parcours en auto-car, Genève-Rumilly-Aix les Bains - Annecy - Salève - Genève rehaussera le tout.

Genève, le 4 août 1949.

Au nom du Comité central:
votre Vice-Président: Ed. Kaspar.

Congrès annuel de 1949

les 18/19 septembre 1949 à AIX-LES-BAINS, Savoie-France

Bien chers Collègues,

Voici le complément du programme et tous les renseignements concernant le prix des cartes du congrès, du billet collectif et de l'horaire des trains.

La carte du Congrès, tout compris depuis Genève, donne droit aux 3 principaux repas, le coucher et le petit déjeuner à Aix, le tram Cornavin - Croix-de-Rozon (billet collectif), le car sur France.

Pour les participants arrivant par les trains de nuit — au delà de Berne — un petit déjeuner frs. 1.60, au Buffet de III classe, est compris dans le prix de frs. 52.—.

La carte d'entrée seule, donnant droit aux conférences et aux démonstrations: frs. 18.—.

Les professionnels, non-membres de la Fédération, payent un supplément de frs. 8.—.

Chaque congressiste, porteur d'un passeport suisse est autorisé d'emporter, en francs fran-

çais, frs. 40 000.—; les non porteurs de passeport (carte frontalière) frs. 500.—.

Les étrangers (allemands) doivent demander un visa.

Nous disposons de très peu de temps à la gare de Cornavain. D'une façon générale, cela s'applique un peu à tout l'horaire du parcours. Chacun aura à coeur de faciliter la tâche des préposés en y apportant de la bonne volonté et en observant surtout une stricte discipline aux instructions reçues.

Afin de hâter et de faciliter le travail administratif et de la comptabilité, chaque participant des contrées ci-après: Cantons de Zurich, Schaffhouse, Thurgovie, St-Gall, Appenzell, Grisons, Glaris, et Baden doit s'inscrire pour le billet collectif et payer soit la carte du congrès, ou d'entrée, auprès du Président de la Section de Zurich, H. Burkhardt, Zurich 6, Scheuchzerstraße 46, ou chez son remplaçant, nommé par lui.

Berne, Vaud, Lucerne, Neuchâtel doivent procéder de la même manière, leurs participants doivent s'adresser à leur président de Section ou à son remplaçant désigné par lui, que cela soit pour la carte d'inscription ou le paiement de la carte du congrès.

Pour le reste de la Suisse, les cartes de participants au Congrès — pour autant qu'on s'est inscrit auprès du Vice-président Central Ed. Kaspar, 7 Av. Pictet de Rochement, Genève, dans le délai fixé — peuvent être payées à Genève, en arrivant, au Buffet de III^e classe.

Le surplus du billet collectif, qui dépasse les frs. 22.—, est remboursé aux membres par la caisse centrale. Les membres des régions sus-nommées, qui n'utilisent pas le billet collectif ont seulement droit à la rétrocession du

montant à laquelle ont droit les porteurs du billet collectif.

Sur demande, un parcours, à l'aller ou au retour, peut être pris individuellement, en payant un petit supplément.

Le rendez-vous général, pour tous les participants, Genève compris, est dans le Hall de la gare de Cornavain. Les membres de Genève sont invité à s'y trouver au moins 1 h. avant le départ, soit à 8 h. 25.

On doit porter l'insigne de la Fédération.

Important: En considération des formalités douanières, de transports, de toutes les instances à Aix-les-Bains, médecins, établissement thermal, Hôtels, et les différents services, le dernier délai d'inscription est fixé au jeudi le 8 septembre. Passé ce délai, toute demande de participation est subordonnée aux conditions des possibilités du moment.

Maintenant, chers collègues, puisque vous pouvez mesurer l'effort qui est demandé de mettre un tel congrès sur pied, que vous voyez l'intéressant qui vous attend, ne voulez-vous pas également répondre par un effort? Un témoignage de reconnaissance, d'affection dirais-je pour ceux qui labourent pour vous aussi. —

Ce sera bien, vous pouvez en être assuré. On se retrempera dans les yeux de chacun, on repartira avec un nouveau courage et pour le pays qui nous reçoit avec un si grand empressement, votre venue compacte lui dira un plus grand merci que des paroles ne sauraient le formuler. Il comprendra à nouveau, que les liens d'amitié qui nous unissent, prennent leur force à la même source: la liberté et la foi!

Au nom du Comité central — votre serviteur:
Ed. Kaspar, Vice-Président.

Horaire des trains:

07.00 dp. Lausanne	07.48 arr. Genève	dp. 17.18 et plus tard, à toute heure
06.44 " Berne	08.48 " Genève	" 17.18 et plus tard, encore 4 trains
00.05 " Zurich	05.40 " Genève	" 17.18 et arr. Zurich 21.08, encore 2 trains
21.50 " St-Gall	05.40 " Genève	" 17.18 " " St.Gall 22.33
04.35 " Lucerne	05.40 " Genève	" 17.18 " " Lucerne 21.57, un plus
00.52 " Lugano	08.48 " Genève	" 17.18 " " Lugano 03.03
06.52 " Neuchâtel	08.48 " Genève	" 18.17 " " Neuchâtel 20.17
23.32 " Bâle	08.48 " Genève	" 17.18 " " Bâle 20.50, encore 3 trains